Susanne Lattke

Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa: Schweiz

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Online im Internet:

URL: http://www.die-bonn.de/doks/lattke0605.pdf

Online veröffentlicht am: 25.04.2007

Stand Informationen: 15.09.2006

Dokument aus dem Internetservice texte.online des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung

http://www.die-bonn.de/publikationen/online-texte/index.asp

Dieses Dokument wird unter folgender creative commons-Lizenz veröffentlicht:

http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/

Abstract

Susanne Lattke (2007): Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa: Schweiz

Die Dokumentation umfasst tabellarische Informationen zu Studiengängen, die im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in der Schweiz angeboten werden. Stand der Recherche ist September 2006. In einem einführenden ersten Teil werden Informationen zum Studiensystem in der Schweiz gegeben, die das Einordnen der in der tabellarischen Auflistung enthaltenen Informationen vor dem Hintergrund des jeweiligen nationalen Kontexts erleichtern.

Die Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa umfasst folgende Länder:

- Dänemark
- Finnland
- Frankreich
- Großbritannien
- Italien
- Niederlande
- Österreich
- Schweiz
- Schweden

Nähere Informationen zur Dokumentation enthält der einführende Beitrag von Mark Bechtel und Susanne Lattke: http://www.die-bonn.de/doks/bechtel0601.pdf

Autorin

Susanne Lattke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn.

Inhaltsverzeichnis

TEIL A: HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM STUDIENSYSTEM 3
Hochschuleinrichtungen 3
Abschlüsse 3
Gebühren 4
Universitäre Weiterbildung 4
Verbindung der universitären Angebote mit dem Zertifizierungssystem „Ausbildung der Ausbildenden (ADA)“ 4
Studiengänge für Erwachsenenbildner/Weiterbildner – Zusammenfassung 6

TEIL B: TABELLARISCHE AUFLISTUNG DER STUDIENGÄNGE 7
Master und Master of Advanced Studies (MAS) 7
Zertifikats-/Diplomstudiengänge 13

LINKS 18

Teil A: Hintergrundinformationen zum Studiensystem

Hochschuleinrichtungen

Die Schweiz hat zwölf staatliche Universitäten: zehn kantonale Universitäten sowie zwei eidgenössische Technische Hochschulen in Lausanne und Zürich. Von den zehn kantonalen Universitäten finden sich fünf (Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich) in der deutschsprachigen Schweiz, drei (Genf, Lausanne, Neuchâtel) in der französischsprachigen Schweiz und eine (Università della Svizzera italiana) in der italienischsprachigen Schweiz. Die Universität Freiburg/Fribourg ist zweisprachig.[1]

Desweiteren gibt es in der Schweiz sieben Fachhochschulen (Hautes Ecoles Specialisées), die jeweils eine bestimmte Region abdecken,[2] sowie 15 Pädagogische Hochschulen (Hautes Ecoles Pédagogiques), die ebenfalls den Status einer Fachhochschule haben[3].

Zusätzlich gibt es eine Reihe kleinerer Einrichtungen, deren Diplome Universitätsabschlüssen gleichgestellt sind, wie z. B. das Institut universitaire de hautes études internationales (Genf) oder das Institut de hautes études en administration publique (Lausanne).[4]

Die gymnasiale Matura ist Voraussetzung für die Aufnahme eines Universitätsstudiums, mit einer Berufsmaturität kann ein Studium an einer Fachhochschule aufgenommen werden.

Abschlüsse

Das traditionelle System mit in Grund- und Hauptstudium aufgeteilten Diplom- und Lizentiat-Studiengängen wird zunehmend durch die Einführung gestufter Studienprogramme mit den Abschlüssen Bachelor bzw. Master ersetzt. Das Bachelorstudium dauert in der Regel drei Jahre, entsprechend 180 Punkten des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), das Masterstudium ein bis zwei Jahre (entsprechend 90–120 ECTS-Punkten). Ein

[1] http://www.sbf.admin.ch/htm/bildung/study-ch-d.html#2
[2] www.crus.ch/docs/iud/Studying.pdf; Karte und Links zu den FHs: www.bbt.admin.ch/themen/hochschulen/00215/00232/index.html?lang=de; http://berufsberatung.ch/dyn/1329.asp
[3] http://www.edk.ch/ph-hep/mainph-hep_d.html
[4] www.crus.ch/docs/iud/Studying.pdf

Masterstudium kann unmittelbar im Anschluss an den Abschluss des Bachelorstudiums aufgenommen werden oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Auch die Diplomausbildungen der Fachhochschulen führen nach der Umstellung auf das Bologna-System nun zu den eidgenössisch geschützten Titeln Bachelor of Arts BA, Bachelor of Science BSc, Master of Arts MA und Master of Science MSc. Welche Titelart (Arts/Science) in welchem Fachbereich verliehen wird, legen die Fachhochschulen gesamtschweizerisch fest.[5]

Gebühren

Die Studiengebühren an den staatlichen Universitäten bewegen sich im Studienjahr 2006/07 zwischen 500 und 2.000 Franken pro Semester.[6]

Die durchschnittlichen Studiengebühren der Fachhochschulen betragen pro Jahr zwischen 1.000 und 2.000 Franken. Einzelne Fachhochschulen verlangen über 4.000, die teuersten gar über 9.000 Franken.[7]

Universitäre Weiterbildung

Universitäre Weiterbildungsangebote gibt es auf vier Ebenen:[8]

- Weiterbildungskurse unterschiedlichen Umfangs, die lediglich mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen werden.
- Zertifikatslehrgänge (ZLG), die mit einem „Certificate of Advanced Studies“ (CAS) abgeschlossen werden. Diese müssen einen Umfang von mindestens 10 ECTS umfassen. Die CAS-Programme ersetzen die bisherigen so genannten „Nachdiplomkurse“ (NDK).
- Diplomlehrgänge, die mit einem „Diploma of Advanced Studies“ (DAS) abgeschlossen werden. Diese müssen mindestens 30 ECTS umfassen.
- Masterstudiengänge (MAS-Programme), die zum Abschluss „Master of Advanced Studies“ (MAS) führen. Sie müssen mindestens 60 ECTS umfassen. Die MAS-Programme ersetzen die bisherigen „Nachdiplomstudiengänge“ (NDS).

Zulassungsbedingung für die Aufnahme von MAS-, DAS- und CAS-Studien ist in der Regel ein erster Hochschulabschluss. Auch ohne Hochschulabschluss ist eine Aufnahme „sur dossier“ jedoch möglich, wenn die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen des Bewerbers von der Hochschule als gleichwertig anerkannt werden. Im Fall der Weiterbildungskurse werden die Zulassungsbedingungen individuell vom Anbieter festgelegt.[9]

Die Angebote der einzelnen Stufen sind oft miteinander verzahnt, dergestalt, dass sich z. B. ein MAS-Programm aus mehreren Zertifikatslehrgängen zusammensetzt, die aber auch für sich allein absolviert werden können. Der Abschluss MAS kann nur an Hochschulen erworben werden,[10] während CAS- und DAS-Abschlüsse auch von anderen Einrichtungen vergeben werden können.

Verbindung der universitären Angebote mit dem Zertifizierungssystem „Ausbildung der Ausbildenden (ADA)“

---

[5] http://www.bbt.admin.ch/themen/hochschulen/00217/index.html?lang=de
[6] http://berufsberatung.ch/dyn/2674.asp
[7] http://berufsberatung.ch/dyn/5924.asp
[8] http://www.kwb.unibe.ch/lenya/kwb/live/1/11.html; http://berufsberatung.ch/dyn/2624.asp
[9] http://www.hsa.fhz.ch/pdf/Allgemein/FlyerStudiumWeiterbildung.pdf
[10] http://www.hapzh.ch/index.php?mc=Lehrgang/mas

Die universitäre Weiterbildung für Erwachsenenbildner/Weiterbildner ist eng mit dem vom Schweizer Weiterbildungsverband SVEB aufgebauten, national anerkannten Zertifizierungssystem für die Aus- und Weiterbildung von Erwachsenenbildnern/Weiterbildnern verzahnt. Dieses Zertifizierungssystem sieht drei aufeinanderaufbauende Stufen vor:[11]

- Stufe 1: SVEB Zertifikat:[12] Das Zertifikat qualifiziert für Kursleitung in einem vorgegebenen Rahmen. Es kann nach Absolvieren des Doppelmoduls "Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen“ oder aufgrund einer Gleichwertigkeitsbeurteilung bei einer anerkannten Ausbildungsinstitutionen erworben werden. Das Modul umfasst ca. 90 Stunden Präsenzstudienzeit und 165 Stunden Selbststudium. Für den Erwerb des Zertifikats ist ferner der Nachweis einer mindestens zweijährigen teilzeitlichen Praxis mit insgesamt mind. 150 Praxisstunden erforderlich. Das Zertifikat ist mit 13,5 ECTS-Kreditpunkten bewertet.
- Stufe 2: Eidgenössischer Fachausweis als Ausbilder/Ausbilderin[13] (gesetzlich geschützter Berufstitel). Diese Stufe qualifiziert für autonome Kursleitung und -entwicklung im jeweiligen Fachbereich. Sie setzt als Teilabschluss das Zertifikat SVEB 1 sowie das Absolvieren von vier weiteren Modulen voraus: Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten = 4 ECTS, Lernende informieren und unterstützen = 2,5 ECTS, Lernveranstaltungen für Erwachsene planen = 4 ECTS, Lernveranstaltungen für Erwachsene didaktisch gestalten = 4,5 ECTS. Hinzu kommt eine Supervision im Umfang von 1,5 ECTS.
- Stufe 3: Diplom Ausbildungsleiter/in[14] (als Höhere Fachprüfung vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie anerkannt). Diese Stufe qualifiziert für eine Leitungsfunktion in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen: Die Stufe umfasst neun Module mit insgesamt 56 ECTS: Bildungskonzepte entwickeln = 8 ECTS, Bildungsangebote strukturieren, begleiten und evaluieren = 8 ECTS, Individuelle Lernprozesse begleiten und unterstützen = 7 ECTS, Mitarbeiter/innen im Bildungsbereich führen = 7 ECTS, Die Funktion als Ausbildungsleiter/in im Systemumfeld gestalten = 7 ECTS, Entwicklungsprojekte im Bildungsbereich leiten = 5 ECTS, Sich im Bildungsumfeld positionieren = 6 ECTS, Die Qualität und Effektivität von Bildungsmaßnahmen überprüfen und entwickeln = 6 ECTS, Qualifikationsmodul zum eidgenössischen Diplom Ausbildungsleiter/in = 2 ECTS).

Die Anbieter der jeweiligen Module, die sich einem Anerkennungsverfahren unterziehen müssen sind sowohl innerhalb wie außerhalb des Hochschulbereichs zu finden.[15] Etliche Fachhochschulen bieten das SVEB-Zertifikat an oder haben es in eigene Ausbildungsgänge integriert, z. B. die FH Nordwestschweiz, wo das SVEB-Zertifikat – bei Vorliegen der entsprechenden Praxisvoraussetzungen (zweijährige Berufstätigkeit, Lehrerfahrung von mindestens 150 Stunden) - im Rahmen des FH-Zertifikatskurses „Lehren in der Aus- und Weiterbildung“ erworben werden kann. Die Module, die zum Fachausweis-Abschluss der Stufe 2 führen, werden auch an weiteren Fachhochschulen bzw. Pädagogischen Hochschulen angeboten, so z. B. an der PH Rorschach.

Die bestehenden universitären MAS- oder Lizentiats-Studiengänge in Erwachsenenbildung können als Angebote einer auf diesem System aufbauenden vierten Stufe betrachtet werden. So bezieht sich z. B. die Beschreibung des MAS-Studiengangs „Ausbildungsmanagement“ des Instituts für Angewandte Psychologie IAP, Zürich explizit auf das dreistufige

[11] http://www.alice.ch/001alc_0205_de.htm; www.moduqua.ch/course.aspx
[12] http://www.alice.ch/001alc_020501_de.htm; http://www.moduqua.ch/course.aspx?id=67
[13] http://www.alice.ch/001alc_020502_de.htm; http://www.moduqua.ch/course.aspx?id=81
[14] http://www.alice.ch/001alc_020503_de.htm; http://www.moduqua.ch/course.aspx?id=38
[15] Datenbank der anerkannten Angebote: http://www.alice.ch/001alc_020511_de.htm

Zertifzierungssystem und versteht den MAS-Studiengang selbst als weiterführende vierte Stufe darin.

Studiengänge für Erwachsenenbildner/Weiterbildner – Zusammenfassung

Master und MAS-Studiengänge

Drei aktuell angebotene Masterstudiengänge im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung wurden recherchiert: Ein Master „Bildung“ an der Unviersità svizzera italiana in Lugano, in der französischsprachigen Schweiz eine erziehungswissenschaftliche Maîtrise universitaire an der Universität Genf, und ein weiterbildender MAS-Studiengang „Ausbildungsmanagement“ in Zürich.

Zwei weitere Master-Angebote befinden sich derzeit in Planung: An der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich ein Master-Studiengang „Vermittlung von Gestaltung und Kunst in der Erwachsenenbildung und im Kultur- und Freizeitbereich“ sowie an der Universität Bern ein MAS-Programm „Continuing Education Leadership“. In die tabellarische Übersicht in Teil B wurden diese beiden Angebote nicht aufgenommen, da zum Zeitpunkt der Recherche noch keine Informationen über den Studienplan im Internet verfügbar waren.

Bachelor-Studiengänge mit Schwerpunkt im Bereich der Erwachsenenbildung wurden zum Zeitpunkt der Recherche nicht angeboten.

Zertifikats-/Diplomstudiengänge

An weiterbildenden Zertifikats- und Diplomstudiengängen wurden insgesamt vier Angebote recherchiert, die in ihrer Zielgruppen- oder Lehrplanbeschreibung einen klaren Bezug zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung aufwiesen: zwei Zertifikatskurse im Umfang von jeweils 15 ECTS zu den Themen „Qualität von Lernprozessen“ (Pädagogische Hochschule Zürich) und „Lehren in der Aus- und Weiterbildung“ (Fachhochschule Nordwestschweiz) sowie zwei Diplomstudiengänge zu „Weiterbildungsmanagement“ (Universität Bern, 36 ECTS) und „Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich“ (Pädagogische Hochschule Rorschach, 41/52 ECTS).

Teil B: Tabellarische Auflistung der Studiengänge

Master und Master of Advanced Studies (MAS)

Name der Hochschule	**Università svizzera italiana (Lugano)**
Bezeichnung des Fachbereichs	Facoltà di Science della Comunicazione, Istituto Comunicazione e Formazione
Bezeichnung des Studiengangs	**Formazione** **(Bildung)**
Art	grundständiger Studiengang, auf der zweiten Stufe des Bologna-Modells (Master biennale svizzero)
Zugangsvoraus-setzungen	Bachelorabschluss (180 ECTS) in Kommunikationswissenschaft oder Geisteswissenschaften, gute Englischkenntnisse.
Abschluss	Master of Science in Communication, Major in Education and Training Master in Scienze della comunicazione, Specializzazione in formazione
Zielgruppe	k. A.
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	Planung und Durchführung von Bildungs- und Innovations- und Wissensmanagementprozessen in Unternehmen und öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie im Kontext von Regionalentwicklung. Tätigkeitsfelder u. a.: Personalentwicklung, Einsatz von Bildungstechnologien, Bildungs- und Kulturangebote der Medien, Evaluation von Bildungsprogrammen und -aktivitäten, Maßnahmen zur Regionalentwicklung
Lernziele	Vermittlung von Kompetenzen zur Planung und Durchführung von Bildungs- und Innovations- und Wissensmanagementprozessen in Unternehmen und öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie im Kontext von Regionalentwicklung: - Planung von qualitativ hochwertigen Bildungsinstrumenten und Aktivitäten für Berufstätige und Erwachsene - Wissensmanagement in komplexen und sich wandelnden Unternehmens- und Einrichtungskontexten und - Einsatz von Technologien zur Erhöhung der Wirksamkeit von Bildungsmaßnahmen Vermittlung von Kompetenzen und Instrumenten zur Bildungsbedarfsanalyse und zur Planung, Durchführung und Evaluation von hochwertigen Lehrmaterialien und Bildungsprojekten in der Erwachsenenbildung bzw. von individuellem und Organsiationslernen Der Master vertieft das Thema der Bildungskommunikation in Unternehmen, Einrichtungen und Regionalentwicklung, dessen wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung wächst, insofern es dem steigenden Bedarf an Kompetenzen und Personalentwicklung von Unternehmen, Institutionen und Entwicklungseinrichtungen entspricht
Lehrplan (Curriculum)	zu studierende Themenbereiche: - Grundlagen - Planung, Medien und Technologien - angewandte Bildungswissenschaft („Ingegneria formativa“) für die Regionalentwicklung - Spezialisierungsbereich Der Schwerpunkt liegt auf Aspekten der Planung und Innovation im Bildungsbereich unter besonderer Berücksichtigung von E-Learning und

Medienbildung, der sozioökonomischen Regionalentwicklung sowie Multikulturalität

Studienplan:

Themen-bereich	**Kurs**	**ECTS**
Grundlagen	Geschichte der Bildung	3
	Soziale Aspekte von Bildung	3
	Arbeit, berufliche Kompetenzen und Bildung	3
	Erwachsenendidaktik	3
	Interkulturelle Kommunikation	4,5
	Angewandte Statistik	3
Planung, Medien und Technologie	Evaluation und Qualität von Bildung	6
	Didaktische Planung	3
	Bildungstechnologien	4,5
	Video und TV für die Bildung	3
	Medienbildung	3
	Planungsübung (Technologien und Medien)	6
Angewandte Bildungswis-senschaft für die Regio-nalentwick-lung	Angewandte Bildungswissenschaft und Regionalentwicklung	6
	interkulturelle Pädagogik und Didaktik	3
	Human Resource Development	3
	Bildungsorganisationen und -systeme	3
Spezialisie-rungsbereich	Wahlkurse aus anderen Masterprogrammen	12
	Praktikum	18
	Masterarbeit	30
		120

Kursbeispiele für den Spezialisierungsbereich

- Spezialisierung in E-Learning: Interaction design, Visuals in business communication, Summer School in Media Education/Workplace studies;
- Spezialisierung in angewandter Bildungswissenschaft für die Regionalentwicklung: Kulturanthropologie, Humanökologie, urbane Ökologie

ECTS/Dauer	120 ECTS, 2 Jahre
Modus	Präsenzstudium
Gebühren	4.000 CHF pro Semester ((2.000 CHF für Studierende, die zum Zeitpunkt des Matura-Erwerbs ihren Wohnsitz in der Schweiz hatten)
Links	http://www.met.unisi.ch/ Broschüre: http://www.met.unisi.ch/ita-formazione.pdf – ausführliche Beschreibung der Module

Hochschule	**Institut für Angewandte Psychologie IAP, Zürich** in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Psychologie Zürich und Universität Koblenz/Landau
Fachbereich	k. A.
Bezeichnung des Studiengangs	**Ausbildungsmanagement (Aus- und Weiterbildung in Organisationen)**
Art	weiterbildender Studiengang
Zugangsvoraus-setzungen	- mindestens zweijährige einschlägige Berufspraxis, - eine der folgenden Vorbildungen: o Abschluss einer fachlichen oder universitären Hochschule, o Abschlussdiplom einer höheren Fachschule, o gleichwertige Ausbildungen mit entsprechend langjähriger einschlägiger Berufspraxis. In einem ausführlichen Abklärungsgespräch mit der Studienleitung werden die formalen und erfahrungsmäßigen Voraussetzungen der Bewerber/innen geklärt. Ferner werden Motivation, gegenseitige Erwartungen und Voraussetzungen bezüglich des beruflichen Umfeldes abgeklärt. Die Studienleitung entscheidet unter Berücksichtigung aller maßgebenden Faktoren abschließend über die Aufnahme.
Abschluss	Master of Advanced Studies ZFH in Ausbildungsmanagement/Master of Advanced Studies ZFH in Education Management [ZFH = Zürcher Fachhochschule]
Zielgruppe	Ausbildungsverantwortliche aus allen Branchen und Praxisfeldern, Leitende von Reorganisationsprojekten oder des Qualitätsmanagements, Personalentwickler/innen sowie Betriebsausbilder/innen mit erweiterter Verantwortung. Ausbildungsverantwortliche im Ausbildungsbereich selber oder in den Bereichen Human Ressource Management und/oder im Change-Management, z. B.: - Leiter/innen von Projekten der Reorganisation, der Implementierung neuer Technologien, des Qualitätsmanagements etc. - Betriebsausbilder/innen mit erweiterter Verantwortung - eidg. dipl. Betriebsausbilder/innen - mit Ausbildung betraute Linienvorgesetzte - Personalentwickler/innen Personen mit verantwortlichen Funktionen im außerbetrieblichen Schulungsbereich (allgemeine Erwachsenenbildung, Fachhochschulbereich) sowie Verantwortliche für Ausbildungsprogramme in Verbänden und Institutionen im Profit- oder Non-Profit-Bereich.
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	k. A.
Lernziele	Das Absolventenprofil umfasst sowohl fachlich-technische als auch persönlichkeitsrelevante Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf das Sozialverhalten. Der Absolvent ist in der Lage - eine auf die Bedürfnisse der Organisation zugeschnittene Ausbildungspolitik zu entwickeln und zu vertreten; - Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Bildung und Bildungspolitik zu erkennen; - ein Konzept bezüglich der betrieblichen Aus- und Weiterbildung und der Planung komplexer Veränderungsprozesse zu entwickeln und zu realisieren; - sich eine Rahmentheorie für das eigene Handeln zu schaffen, welche

	erlaubt, nicht einfach modischen Trends im Ausbildungsbereich, im Human Ressource Management und/oder im Change-Management zu folgen, sondern fundierte Entscheidungen und Konzepte zu realisieren und kompetent zu begründen; - die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Ausbildung zu berücksichtigen und die Ausbildungs- und Veränderungsprojekte zu integrieren; - die erworbenen kommunikativen und methodischen Kompetenzen im Ausbildungsmanagement adäquat einzusetzen; - Mitarbeitende in der betrieblichen Ausbildungsarbeit zu führen und zu beurteilen sowie deren gezielte Förderung an die Hand zu nehmen.
Lehrplan (Curriculum)	

Module		**ECTS**
Leadership (Aspekte der Führung)		**12**
Projekt- und Veränderungsmanagement	8	
Führungskonzepte, Führungsverständnis, Organisation der Führung	2	
Menschenbilder, Führungsmodelle	2	
Curriculares Denken		**6**
Kompetenzmodelle, Bedarfs- und Bedürfnisanalysen, Umfeldanalyse	3	
Anwendungsproblematik aus andragogischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive	3	
Kommunikation		**7**
Grundlagen der Beratung, spezielle Beratungsformen	2,5	
Grundlagen der Supervision/Intervision	2,5	
Konfliktmanagement, Verhandlung	2	
Ausbildungsmanagement		**8**
Verankerung der Bildung im Unternehmen, Bildungspolitik und -strategie, Bildungsverständnis	3,5	
Bildungscontrolling, Qualitätsmanagement	2,5	
Bildungsmarketing	2	
Lernen in Organisationen		**8**
Anthropologische Grundlagen, Lernkultur	1,5	
Unternehmens- und Managemententwicklung	2	
Change-Management	3	
Ethische und interkulturelle Dimensionen	1,5	
Komplexe Methoden		**7**
Didaktische Theorien und Modelle, Kreative Methoden, Komplexe Methoden in der Betrieblichen Bildung	1	
Development Center	3,5	
Potenzialentwicklung, Erlebnispädagogik	1	
Großgruppenmethoden (Open Space etc.)	1,5	
Abschlussmodul		**12**
Abschlusskolloquium	2	
Masterarbeit	10	
		60

1 Credit entspricht 25-30 Arbeitsstunden.

ECTS/Dauer	60 ECTS, 4 Semester
Modus	Präsenzstudium
Gebühren	6.500 CHF pro Semester
Sonstige	Der MAS ist die vierte Stufe einer insgesamt vierstufigen Fachausbildung, die

Informationen	das IAP zur professionellen Schulung von Ausbildungsverantwortlichen anbietet. Alle Stufen können unabhängig voneinander besucht werden. Die vier Stufen sind: 1. Stufe: **Grundkurs Didaktik-Methodik**, 14 Kurstage, Abschluss mit Teilnahmebestätigung des IAP, das SVEB I-Zertifikat kann beantragt werden. 2. Stufe: **Certificate of Advanced Studies (CAS) Ausbilder/in in Organisationen**: 24 Kurstage, Abschluss: Certificate of Advanced Studies ZFH Ausbilder/in in Organisationen. Der Abschluss Eidg. Fachausweis Ausbilder/Ausbilderin kann beantragt werden. 3. Stufe: **Eidg. Diplom Ausbildungsleiter/in**: 51 Kurstage (plus 2 bis 3 Tage Wahlmodul). Abschluss: IAP-Zertifikate für einzelne Module. Die Zulassung zum Vernetzungsmodul, welches der Höheren Fachprüfung „Eidg. Diplom Ausbildungsleiter/in“ entspricht, kann beantragt werden. 4. Stufe: **MAS Ausbildungsmanagement**: 64 Kurstage, Abschluss: Master of Advanced Studies ZFH in Ausbildungsmanagement
Link	Hochschule für Angewandte Psychologie, Zürich: http://www.hapzh.ch/ http://www.hapzh.ch/download/W_dpMAS_AM.pdf

Hochschule	**Université de Genève**
Fachbereich	Faculté de Psychologie et des Sciences de l’Éducation (Psychologie und Erziehungswissenschaften)
Bezeichnung des Studiengangs	**Science de l’éducation orientation: Formation des adultes (Erziehungswissenschaften mit Ausrichtung Erwachsenenbildung)**
Art	Master
Zugangsvoraus-setzungen	k. A.
Abschluss	Maîtrise universitaire en sciences de l’éducation, orientation: Formation des adultes (Master in Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt Erwachsenenbildung)
Zielgruppe	k. A.
Lernziele	- Vertiefung der dem Feld der EB/WB eigenen Thematiken in Verbindung mit eigener Forschung - Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen - Verbindung von Grundlagenwissen, methodischen Werkzeugen und beruflicher Erfahrung
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	- Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen - Koordinierung von pädagogischen Teams - Leitung von Weiterbildungsabteilungen - Weiterbildungsberatung
Lehrplan (Curriculum)	Das Studienprogramm umfasst 90 ECTS, die sich aus Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlkursen zusammensetzen sowie ein Praktikum und eine Abschlussarbeit einschließen.

	ECTS
Praktiken der Fort- und Weiterbildung in Unternehmen: Herausforderungen und Perspektiven	6
Lebensgeschichte und Weiterbildungsprozesse Erwachsener (Autobiographieforschung)	6

Das Lernen Erwachsener	6

Wahlpflichtkurse im Umfang von 9 ECTS aus folgender Liste:

Interaktionen am Arbeitsplatz und berufliche Bildung	3
Reflexion, Wissen, Kenntnisse – Schlüsselkonzepte der Erziehungswissenschaften	3
Investitionen in berufliche Bildung: wirtschaftliche Analyse	3
Weiterbildungspolitik im Bereich der „Nichtqualifizierten“: Bestandsaufnahme und Perspektiven	3
Frauen, Bildung und Anerkennung	3
Soziale Transaktionen	6
Weiterbildung und Identitätswandel	3

Im berufsorientierten Bereich folgende 3 Kurse:

Das berufliche Terrain der Weiterbildung	6
Theorie und Praxis (Praxisanalyse von Weiterbildungsmaßnahmen)	6
Praktikumsbegleitung	6

Aus dem Bereich „Vorbereitung auf Forschungstätigkeiten“ müssen 9 ECTS gewählt werden:

Didaktische Ansätze in der Erwachsenenbildung: Forschungsansätze	3
Aktions- und Diskursanalyse: Vertiefung	3
Klinische und ethische Ansätze der beruflichen Praktiken	3
Das Lehren: Methoden der Handlungsanalyse	3
Datenanalyse	3
Strategische Planung und Evaluation der Wirkung von WB-Maßnahmen in der EB	3

Hinzu kommen Wahlkurse im Umfang von 6 ECTS und eine Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS.

ECTS/Dauer	90 ECTS, 1,5 Jahre
Modus	Präsenzstudium
Gebühren	500 CHF pro Semester
Link	http://www.unige.ch/fapse/etudes/

Zertifikats-/Diplomstudiengänge

Hochschule	**Pädagogische Hochschule Zürich und Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule**
Fachbereich	k. A.
Bezeichnung des Studiengangs	**Qualität von Lernprozessen**
Art	weiterbildendes Studienangebot (Zertifikatslehrgang)
Zugangsvoraus-setzungen	Lehrdiplom, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss oder Zulassung „sur dossier“ bei Vorliegen gleichwertiger Voraussetzungen, eigene E-Mail-Adresse und Internetzugang
Abschluss	Zertifikat
Zielgruppe	Der Zertifikatslehrgang ist generell auf die Frage der Qualität von Lernprozessen fokussiert und richtet sich ausdrücklich auch an Personen, die nicht im schulischen Kontext tätig sind, z. B. Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung in der Privatwirtschaft. Dozierende an Hochschulen und Fachhochschulen sind ebenfalls anvisiert.
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	k. A.
Lernziele	Die Absolvierenden sind in der Lage - in ihrer beruflichen Tätigkeit eigenes und fremdes Lehren und Lernen theoriegestützt zu beurteilen und in der Praxis zu optimieren. - die Qualität von Lehr-Lern-Prozessen professionell zu erfassen, zu bewerten und zu verbessern.
Lehrplan (Curriculum)	Der Zertifikatslehrgang untersucht aus einer genuin pädagogisch-psychologischen Perspektive Lernen und Lehren in allen Lebenssituationen und Altersklassen, in institutionellen Zusammenhängen und in informellen Situationen. Vier Perspektiven werden unterschieden: organisierte Lernprozesse – informelle Lernprozesse – betriebliche Aus- und Weiterbildung – Lehrerbildung. Unter diesen Perspektiven werden hauptsächlich folgende Fragen untersucht: - Welche Modelle können Lernen und Lehren adäquat analysieren? - Welches sind die Merkmale erfolgreicher Lehr-/Lernprozesse? - Wie lässt sich die Qualität von Lernprozessen erfassen und wie lässt sie sich optimieren? - Welche Bedeutung hat die Einschätzung der Selbstwirksamkeit auf Lernprozesse und wie lässt sie sich beeinflussen? - Welches sind die Spezifika von Lernen im Beruf, von Lernen in der Schule und von informellem Lernen, und welche Bedeutung haben diese unterschiedlichen Lernarten für Identität und Berufsbiographie? Der ZLG setzt sich aus 6 Pflichtmodulen (je 1,5 ECTS), 3 Wahlmodulen (je 1,5 ECTS) und einer Zertifikatsarbeit (1,5 ECTS) zusammen. Präsenzzeit und selbständiges Studium umfassen je ca. 225 Stunden. Pflichtmodule - Innovationswerkstatt „Lernprozesse von hoher Qualität“ - Theoretische Modelle des Lernprozesses - Erfassung und Bewertung der Qualität von Lernprozessen als Grundlage für Optimierungen - Selbstwirksamkeit und Lehr-Lern-Arrangements mit besonderem Potential für die Selbstwirksamkeit - Beruf und Lernen zwischen Produktivität und Identität

	- Informelles Lernen und Identität
ECTS/Dauer	15 ECTS, ca. 11 Monate berufsbegleitend
Modus	Präsenzstudium
Gebühren	6.800 CHF
Sonstige Informationen	Der Lehrgang kann einzeln besucht oder mit weiteren Zertifikatslehrgängen der Pädagogische Hochschule Zürich zum Nachdiplomstudium ausgebaut werden, welches zum national und international anerkannten Titel „Master of Advanced Studies“ (MAS) führt. (Der Lehrgang ist ein Pflicht-Lehrgang des geplanten MAS „Lernen und Lehren“ . Für den MAS „Bildungsmanagement“ und den MAS „Bildungsinnovation“ ist er ein Wahlpflicht-Lehrgang.)
Links	www.phzh.ch/lead_detail,52,r,1548_Dz.html Kursbroschüre: http://www.phzh.ch/webautor-data/52/ZLG_Prog_Lernprozess.pdf

Hochschule	**Universität Bern**
Fachbereich	Koordinationsstelle Weiterbildung
Bezeichnung des Studiengangs	**Weiterbildungsmanagement**
Art	weiterbildendes Studienangebot (Nachdiplomstudium)
Zugangsvoraus-setzungen	- Abschluss einer Institution des tertiären Bildungsbereichs (Universität, Fachhochschule, höhere Fachschule, Kaderschule usw.) - Nachweis einer didaktischen Qualifikation (z. B. Diplom in Erwachsenenbildung SAEB, Betriebsausbilder BBT, SVEB-Zertifikat 1 oder 2, Lehrerdiplom) - Praxis in Weiterbildung (Erwachsenenbildung) Eine Tätigkeit oder ein Praktikumsplatz im Weiterbildungsmanagement ist unerlässlich, um von dem Studiengang angemessen profitieren zu können.
Abschluss	universitäres Weiterbildungsdiplom/Weiterbildungsdiplom „Weiterbildungsmanagement“ der Universität Bern
Zielgruppe	Verantwortliche und Mitarbeitende in öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen mit Weiterbildungsangeboten (Schulen, tertiäre Bildungseinrichtungen), in Weiterbildungsstellen von öffentlichen Institutionen (z. B. im Gesundheitswesen) und privaten Unternehmen (betriebliche Weiterbildung), in Volkshochschulen und anderen Einrichtungen der sozio-kulturellen Erwachsenenbildung, in Weiterbildungsstellen von Berufs- und Wohlfahrtsverbänden sowie in Weiterbildungsstellen von staatlichen Verwaltungen und Fachstellen für Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Führungskräfte in öffentlichen und privaten Weiterbildungsinstitutionen und in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	k. A.
Lernziele	Erfolgreiche Führungskräfte sind in der Lage, kompetent Ziele zu setzen, Vorhaben zu planen, zu realisieren und auszuwerten. Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung der dafür erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Fokus auf das Managementhandeln in der Weiterbildung. Die Inhalte des Studiengangs, wie z. B. Führung, Organisation, Planung und Marketing, sind immer auf die Situation von Institutionen in der Weiterbildung bezogen. Die Absolvent/inn/en kennen und verstehen die feldspezifischen Bedingungen, Konzepte und Entwicklungen. Sie sind in der Lage, die darauf aufbauenden Methoden und Instrumente aufgabenbezogen in ihre

	Führungspraxis zu übertragen, anzupassen und anzuwenden.
Lehrplan (Curriculum)	**Themenbereich Prozesse**: Entwickeln von Weiterbildungsprogrammen, Weiterbildungsmarketing, Finanzplanung und -controlling, Evaluation von Programmen und Veranstaltungen, Neue Informations- und Kommunikationstechnologien, Weiterbildungsdidaktik, Projektmanagement in der Weiterbildung, Rechtsfragen **Themenbereich Institution**: Organisation, Unternehmensplanung, Führung und Konfliktmanagement, Qualitätsmanagement, Bildungscontrolling, Verhandeln **Themenbereich Aktoren**: Weiterbildungsmanagement als Beruf, Personalauswahl, Freiberufliche Kursleiternde als personelle Ressource, Weiterbildungsverhalten **Themenbereich Kontext**: Institutionen, Strukturen, Politik in der Weiterbildung, Aktuelle Konzepte der Weiterbildung, Finanzierung der Weiterbildung, Anerkennung nicht formal erworbener Kompetenzen, Entwicklungstendenzen in der Personalentwicklung und der betrieblichen Weiterbildung, Lernen im Prozess der Arbeit **Themenbereich Studienrahmen**: Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, Prozessbegleitende interne Evaluation auf Integrationstagen, Semesterarbeiten, Diplomarbeit, Diplomprüfung
ECTS/Dauer	36 ECTS, 2 Jahre berufsbegleitend, insgesamt ca. 1.100 Stunden Arbeitsaufwand
Modus	Präsenzstudium
Gebühren	17.000 CHF (inkl. 800 CHF Prüfungsgebühren)
Links	kwb.unibe.net/kurse/studiengangdetail.php?sid=&stid=87 www.weiterbildungsmanagement.ch www.kwb.unibe.ch/lenya/kwb/live/3/31/DokumentationNDSWBM4a.pdf (Broschüre mit ausführlicher Beschreibung der didaktischen Gestaltung, Gliederung der Programmbestandteile etc.)

Hochschule	**Fachhochschule Nordwestschweiz. Pädagogische Hochschule**.
Fachbereich	Institut Weiterbildung und Beratung
Bezeichnung des Studiengangs	**Lehren in der Aus- und Weiterbildung**
Art	weiterbildender Studiengang
Zugangsvoraus-setzungen	k. A.
Abschluss	Zertifikat
Zielgruppe	Personen, die Lehrveranstaltungen mit Erwachsenen leiten
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	k. A.
Lernziele	Fähigkeit, Lehrveranstaltungen zu planen, zu leiten und auszuwerten, didaktische Reflexions- und Handlungsfähigkeit in Ausbildungssituationen, Sicherheit im Umgang mit Gruppen von Erwachsenen
Lehrplan (Curriculum)	Seminare zu den Themen: Kurse planen, leiten und auswerten, Konstruktiver Umgang mit schwierigen Kurssituationen, Moderation – Grundlagen und Methoden, Aktivieren in der Aus- und Weiterbildung, Projektmanagement, Auswerten, um die Qualität zu sichern, Lebendig und unkonventionell handeln, Gesprächsführung in der Weiterbildung, Vom Auftreten, Reden und Handeln,

	Brennen ohne auszubrennen, Mediation als Vermittlungsverfahren, Konfliktmanagement für den beruflichen Alltag, Arbeit an Bildungsprojekten
ECTS/Dauer	15 ECTS, ca. 2 Jahre
Modus	Präsenzstudium
Gebühren	Bis zum Zertifikat SVEB 1 ca. 3.500 CHF je nach Wahl der Kurse, zuzüglich Kosten für Material, Unterkunft, Spesen
Sonstige Informationen	Im Nachdiplomkurs können die Teilnehmenden das Zertifikat SVEB, Stufe 1 erwerben, mit weiteren Weiterbildungen von 100 Kursstunden und einer Zertifikatsarbeit zur Didaktik der Erwachsenenbildung wird das NDK-Zertifikat der FHNW Pädagogische Hochschule erreicht.
Link	http://www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/lehren-in-der-wb

Hochschule	**Pädagogische Hochschule Rorschach** (in Kooperation mit Akademie für Erwachsenenbildung, Luzern/Zürich)
Fachbereich	k. A.
Bezeichnung des Studiengangs	**Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich**
Art	weiterbildendes Studienangebot (Nachdiplomstudium)
Zugangsvoraus-setzungen	Anerkannte Ausbildung in Erwachsenenbildung (dipl. Erwachsenenbildner/in) oder pädagogische Grundausbildung (Studium, Lehrerbildung) Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen Möglichkeit, während dem Besuch der Module beratend tätig zu sein
Abschluss	Diplom „Supervision im Bildungsbereich“ oder Diplom „Organisationsberatung im Bildungsbereich“ oder kombiniertes Diplom „Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich“
Zielgruppe	Bildungsfachleute aus verschiedenen Berufsfeldern (Betriebe, Gesundheitswesen, Selbstständigerwerbende u. a.) und Funktionen an, die haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit als Supervisor/in und/oder Organisationsberater/in anstreben oder ihre Kompetenzen in diesen Funktionen vertiefen möchten
Tätigkeitsbereiche für Absolventen	haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit als Supervisor/in und/oder Organisationsberater/in
Lernziele	Erwerb von Kompetenzen in der Begleitung und Beratung von individuellen Lernprozessen, z. B. Lernberatung von Auszubildenden oder in der kollegialen Beratung zwischen Lehrenden Erwerb von Beratungskompetenzen für Mitarbeiterbeurteilung und Personalentwicklung Erwerb von Kompetenzen für die Beratung von Organisationen, Teams und einzelnen Berufsrollenträgern
Lehrplan (Curriculum)	**Modul I – Grundlagen der Beratung** (4 ECTS) Aspekte des Beratungsbegriffs, die Beratungsbeziehung, verschiedene Beratungsformen, Themen der Beratung, Qualität von Beratung, Instrumente zur Datensammlung, der diagnostische Prozess, der Begriff Intervention, Interventionsformen Kosten: 3.050 CHF **Modul II – Beratung von Gruppen und Teams/Gruppen- bzw. Teamdynamik** (5 ECTS)

	Team- und Gruppenbegriff, Teams im Kontext von Organisation, gruppendynamische Konzepte, Analyseinstrumente, Aufgabe, Führung, Entscheidung in Teams, Interventionsplanung, Fallbesprechungsmodelle, Erfolgskontrolle von Teamberatung Kosten: 3.720 CHF **Modul III – Beratung von Einzelnen** (4 ECTS) (nicht erforderlich für Diplom „Organisationsberatung im Bildungsbereich“) Persönlichkeitstheorien, Lerntheorien, Subjektives Lernverständnis, Lernberatung, Lehrberatung, psychodynamische Grundlagen, nonverbale und verbale Kommunikationsmuster Kosten: 3.380 CHF **Modul IV – Beratung bei Konflikten und Krisen** (2 ECTS) (nicht erforderlich für Diplom „Organisationsberatung im Bildungsbereich“) Begrifflichkeiten/Definitionen, Reflexion eigenen Konfliktverhaltens, Konfliktanalyse, Dynamik von Krisen, Konflikte in Organisationen, Interventionsplanung und -durchführung Kosten: 1.690 CHF **Modul V – Beratung im Kontext Organisation und Führungscoaching** (4 ECTS) (nicht erforderlich für Diplom „Organisationsberatung im Bildungsbereich“) Grundlagen der Organisationstheorie, Prozesse in Organisationen, Beratungsinterventionen und Organisation, Reflexion eigener Führungs-erfahrungen, Führungstheorie, Führungscoaching, Führungsprobleme Kosten: 3.380 **Modul VI – Anthropologie, Erkenntnistheorie und Beratungsansätze** (4 ECTS) Fragen des Menschen- und Weltbildes, anthropologische Positionen, die für Beratung bedeutsam sind, Erkenntnistheorie, Beratungsansätze, persönliches Beratungsverständnis Kosten: 3.380 CHF **Modul VII – Prozesse der beraterischen Kompetenzentwicklung** (2 ECTS) (nicht erforderlich für Diplom „Supervision im Bildungsbereich“) Theorien der beruflichen Sozialisation und des Kompetenzerwerbs, Qualitätsentwicklung in der Beratung, Persönliche Standortbestimmung und Perspektiven für das Weiterlernen Kosten: 1.690 CHF **Modul OB – Beratung von Organisationen im Bildungsbereich** (9 ECTS) (nicht erforderlich für Diplom „Supervision im Bildungsbereich“) Grundlagen der Organisationslehre, Projektmanagement, Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement, Besonderheiten von Bildungsorganisationen, Rollen der Beratungspersonen in Veränderungsprojekten, Rollenkonflikte, Organisationskultur – Bildungsverständnis, Datensammlung, Datenfeedback und Diagnose in der Organisationsberatung, Planung von Veränderungen und Projektorganisation, Strategieentwicklung, Konzeptionelles Denken, Führung in Bildungsorganisationen, Rolle der Führungsperson, Prozesse des Personalmanagements, Widerstände und Konflikte im Zusammenhang mit Veränderungsprojekten, Präsentation der Veränderungsprojekte der Studierenden Kosten: 7.430 CHF
ECTS/Dauer	je nach gewähltem Abschluss 41, 42 oder 52 ECTS, berufsbegleitend, unterschiedliche Dauer (2–3 Jahre)
Modus	Präsenzstudium (Blockseminare)
Gebühren	Kosten für Einzelmodule plus 500 CHF für Abschlussverfahren
Link	http://www.phr.ch/docs/weiterbild.php

Links

Letzter Zugriff auf alle Online-Dokumente und Websites am 3. April 2007

Bildungssystem

Schweizer Bildungsserver: www.educa.ch

Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF): http://www.sbf.admin.ch/

Seite des SBF zum Schweizer Bildungssystem:
http://www.sbf.admin.ch/htm/bildung/bildung-d.html

Studium in der Schweiz

CRUS (ed.): Studying in Switzerland. Universities 2006. Broschüre der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten: www.crus.ch/docs/iud/Studying.pdf

BBT (ed.): Higher Education in Switzerland 2006. Broschüre des Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT:
http://www.sbf.admin.ch/htm/services/publikationen/schriften/Bildung/higher_education-e.pdf

Portal zum Studieren in der Schweiz: http://berufsberatung.ch/dyn/1323.asp

Seite des SBF zum Studium in der Schweiz: www.sbf.admin.ch/htm/bildung/study-ch-d.html

Bologna-Prozess in der Schweiz

www.bolognareform.ch/

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT:
www.bbt.admin.ch/themen/hochschulen/00215/00224/index.html?lang=de

Fachhochschulen

Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz: http://www.kfh.ch/

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT: www.bbt.admin.ch

Universitäre Weiterbildung

Datenbank zu Weiterbildungsangeboten an Universitäten: http://www.swissuni.ch/

Seite zum modularen System „Ausbildung der Ausbildenden“ (ADA)

http://www.alice.ch/001alc_0205_de.htm

Recht

Verordnung des EVD vom 2. September 2005 über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c414_712.html